

Nagareboshi

Von abgemeldet

Kapitel 5: The four seasons and your colours too soon will disappear

Kapitel: 5

Autor: Kawaii_Shinya

Titel: The four seasons and your colours too soon will disappear

*Der Schnee schmilzt, an der Straßenecke blühen die Blumen
Du sahst die "Farben" sich ruhig auflösen...*

"Es wird Zeit...."

Vorsichtig drückte Kyo Toshiya von sich und sah ihm in die traurigen Braunen.

"Ich will mich noch nicht von dir verabschieden müssen... nicht jetzt."

Eine kleine Perle sucht sich ihren Weg über die blassen Wangen des Blauhaarigen.

"Der Zug fährt gleich ab Toshiya..."

Eine bittere Feststellung.

Mehrmals erklang schon die unsympathische Computer-Frauenstimme, die die einzelnen Informationen und Hinweise durch die riesige Halle klingen ließ.

Konnte das denn niemand ausstellen?

Behutsam strich Kyo dem Größeren über die feuchte Tränenspur.

"Sei stark - ich werde es auch sein."

//Werde ich wirklich stark sein und durchhalten? Wahrscheinlich will ich ihm Mut machen und ihn nicht mehr weinen sehen...//

Ein verzweifertes Nicken.

Alle Passanten um sie herum waren schon in ihren Zügen verschwunden, nur Toshiya und Kyo standen noch dort vor dem Zug - alleine in dieser dunklen Bahnhofshalle, die die ganze Stimmung durch ihr schäbiges Aussehen nur noch trauriger machte.

//Ich muss stark bleiben... einfach umdrehen... und ... gehen ... das kann doch nicht so schwer sein, verdammt?!?//

"Sayonara..."

Ein kleiner Kuss auf die Wange.

Langsam drehte sich der Blonde um.

Er wollte nicht noch einmal zurück blicken müssen, in das verheulte Gesicht Toshiyas, der ungläubig die Stelle nach strich an der eben noch Kyos Lippen hafteten und traurig hinter ihm hersah, sich einfach nicht von der Stelle bewegen konnte, um den kleinen Körper aufzuhalten - noch einmal in die Arme zu nehmen und an sich zu

drücken, sein Verstand wollte genau das, doch sein Körper reagierte nicht und so stand er verzweifelt an dem selben Fleck und starrte dem Blondem nur hinter her der sich vor seinen glasigen Augen immer aufzulösen schien.

//... Kyo-chan...//

Die Türen zum Zug schoben sich beiseite, sodass der Kleine nun endlich einsteigen konnte, als ihn jemand am Handgelenk packte und zu sich um drehte.

Kyo sah ihm direkt in die in Tränen getauchten Augen.

"Du schaffst das! Ich glaube an dich!"

Liebevoll nahm er den Kleineren in die Arme und drückte ihn ein letztes Mal fest an sich, hauchte ihm einen zärtlichen Kuss auf die rauen Lippen und ließ ihn dann langsam wieder los, als der Schaffner darauf aufmerksam machte, das Kyo jetzt endlich einzusteigen hätte.

"Aishiteru Kyo..."

Die Türen schoben sich zu und trennten die beiden nun endgültig voneinander.

Verzweifelt schmiss sich Toshiya an die Scheiben und presste seine Hände dagegen.

Kyo tat ihm dasselbe.

Fast kam es ihm vor, dass sie sich wirklich durch das Glas berührten und spürten.

"Aishiteru Kyo-chan... Ich glaube an dich!"

Immer mehr wurde das Flüstern von Toshiya zu einem selbstbewussten Rufen.

Der Zug setzte sich in Bewegung.

Tränen quollen nun auch dem Kleinen in die Augen, die er doch so tapfer versucht hatte zurück zu halten.

Warum machte es Toshiya ihm nun auch so verdammt schwer sich zu verabschieden? Sonst hatte er doch nie wirklich Probleme damit gehabt, dennoch hasste er sie... denn es war schmerzhaft und immer weinte jemand dabei...

//Dein Tod wird mich wohl mein Leben lang verfolgen ...//

Der Blauhaarige rannte so schnell er konnte mit dem Zug.

Kyo ließ sein Gepäck auf der Stelle fallen und lief ihm entgegen, um Toshiya nicht aus den Augen zu verlieren. Das er dabei einige Leute mit umrannte war ihm egal.

Er war am Ende des Zugs angelangt, konnte nicht mehr weiter und presste sich gegen die Fensterscheibe, hatte immer noch Tränen in den Augen.

Die schwarze Gestalt verschwamm immer mehr.

"Ich dich auch Toshiya...", ein gehauchtes Flüstern.

Toshiya blieb stehen, war am Ende des Gehwegs angelangt und hatte nicht mehr weiter laufen können, klammerte sich nun krampfhaft an das kalte Eisen der Absperrung.

Warum war er nur so verdammt traurig?

Es sind doch nur ein paar Monate...

Kyo wurde wirklich geliebt...

Endlich wurde er wieder geliebt und akzeptiert.

Wofür hatte er so was Wunderschönes und Einzigartiges nur verdient?

"ICH DICH AUCH TOSHIYA!"

Hatte er es noch gehört?

Der Blauschopf lächelte zufrieden.

Er musste es gehört haben, das spürte er.

Auch Kyo musste nun lächeln, hauchte gegen die Fensterscheibe, malte, mit zittriger Hand, ein kleines Herz und winkte ein letztes Mal.

Langsam sank er auf den Sitz, zog die Knie dicht an seinen Körper und schlang seine

Arme um die schmalen Beine.

Erschöpft ließ er seinen Kopf auf die Arme sinken und schloss traurig die Augen.

"Ich schaffe das... und wenn ich's nur für dich tue..."

~~

"Du hast doch was..."

Ein besorgter Unterton schwang in Toshiyas Stimme mit.

Er spürte dass etwas nicht in Ordnung war, jedoch wehrte sich der Blonde dagegen, irgendwie zu zugeben, dass es ihm schlecht ging.

Sie telefonierten schon eine knappe halbe Stunde und Kyo verlor kaum ein Wort in dieser Zeit.

"Kyo... red mit mir, bitte, das halt ich nicht aus... sag was!"

Was willst du denn hören Toshiya?

Sag mir, was willst du hören?

Wie es mir geht?

Mir geht's beschissen, wie soll es einem Drogenabhängigen auf eiskaltem Entzug schon gehen?

Ich kann keinen klaren Gedanken mehr fassen, mir ist übel, ich habe unerträgliche Schmerzen und werde jeden Tag mit Hunderten von Tabletten voll gepumpt, die mich letztendlich nur ausstellen, mich ruhig machen sollen.

Das alles habe ich mir anders vorgestellt.

Ich fühle nichts mehr.

Keine Liebe, Freude oder Geborgenheit.

Die Wärme fehlt mir, Toshiya.

"Mir geht es wunderbar... mach dir keine Gedanken...", ein zerbrechlich, gehauchtes flüstern, was akustisch kaum zu verstehen war.

Welch Ironie.

//Kyo...//

Warum habe ich dich nur dorthin gehen lassen?

Das war nicht richtig von mir... ich hätte das genauso gut mit dir zusammen schaffen können, es wäre schwer gewesen, aber dennoch machbar.

"Toshiya ich muss aufhören, die Zeit ist um. Bis bald...", kalt und gefühllos.

Wie eine Bandansage, leierte er die Worte von sich.

"HALT Ky-!"

Aufgelegt.

"Kuso!"

//Verdammt...//

Langsam streifte der Blauhaarige zu seinem Kalender und strich einen weiteren Tag weg.

Noch geschlagene 62 Tage, bis Kyo es endlich geschafft hatte und sie wieder zusammen waren.

Es war so unglaublich still hier.

Zu still für Toshiyas Geschmack.

Gelangweilt schlurfte er auf sein Bett zu und kuschelte sich in seine Decke ein.

Dieser Geruch.

Kyos Geruch.

Immer noch haftete er an der Decke.

"Aishiteru..."

Sanft schloss er seine Lider und fiel ins Reich der Träume.
Etwas fehlte an seiner Seite... und dieses Gefühl etwas haben zu wollen, was er jetzt aber noch nicht kriegte war wirklich grausam.
Dennoch, in seinen Träumen waren sie immer zusammen, was ihn oft zum Schlafen und Träumen zwang.

~~

Kyo schien es immer besser zu gehen.
Noch 2 Wochen, dann hatte er es geschafft.
Die Zeit dort war grauenvoll und schmerzhaft.
In wie viele Einzelteile sein Herz derweil zersplittert war, war unzählbar, die Scherben würde nie wieder jemand finden.
Toshiyas Nähe fehlte ihm so sehr.
Oft hatte er sich in seinem stickigen Gefängnis ausgeheult.
Immer wieder erbrach er sich, drohte mehrmals daran zu ersticken.
Heftiger Schmerz wanderte durch jede einzige Gliedmaße seines Körpers.
Er wollte nicht daran denken.
Wie er ausgetickt war, sich gegen Wände geschmissen hatte, versucht hat sich die Adern auf zu kratzen, jedoch immer daran gehindert wurde und schließlich mit der doppelten Portion Lahmleger gefüttert wurde.
... Und dann wieder allein gelassen wurde mit all den verwirrenden Emotionen.
Das war mit Abstand die grausamste Zeit in seinem Leben.
Doch es hatte geholfen oder nicht?
Er wollte das scheiß Zeug gar nicht mehr, das einzige was er wirklich verlangte, vermisste und unbedingt haben wollte war Toshiya.
Man hatte ihm bei seinem Drogenproblem geholfen, doch der Schmerz tief in seinem Herzen blieb und schien ihn innerlich aufzufressen.
Ärzte, Psychologen.
Keiner war im Stande annähernd etwas aus ihm heraus zu kitzeln und wenn nur durch Tabletteneinfluss.
Doch der Blonde hatte sich dagegen gewehrt.
Was ging es sie schon an?
Er war wegen dem scheiß Heroin hier und nicht wegen seinem seelischen Schmerz, den würde er schon irgendwie selber hinbiegen und lösen.

Die Farben schwanden um ihn herum.
Immer mehr entpuppte sich die Welt als schwarz und gefühllos.
Wie viele bunte Farben hatte er vorher doch nur wahrgenommen und jetzt?
Alles weg.
Genau wie es vorher war.
Einsam und kalt.
War es richtig diesen Schritt zu tun und endlich sehen wie die Welt wirklich aussieht, wie grausam die Realität nun wirklich war.
Alles schwand.
War es vorher nicht schöner gewesen?
All das Bunte sehen zu können?
Warum ist nur alles so grau und finster?
Wo sind die Farben?

~~

"WO IST ER?!?"

Eine hasserfüllte und verärgerte Stimme.

"Sag mir wo der verdammte Mistkerl ist oder ich bring dich um Kleiner!"

"Fragt sich hier, wer der Kleinere ist..."

Provokant und aggressiv antwortete Toshiya seinem Gegenüber.

Unsanft wurde er gegen eine Mauer geschubst und beim Kragen gepackt.

Ein Schlag in den Magen.

"Muss ich erst dein hübsches Gesicht demolieren bis du sprichst?"

Grob fasste er ihn am Kinn und sah ihm nun direkt in die Augen.

Toshiya empfand nur noch Hass für sein Gegenüber, wollte kein Wort mehr sprechen, als er den nächsten Schlag in seiner Magengegend spürte.

"Dir werde ich ganz sicher nicht sagen wo er ist!"

Völlig rasend vor Wut spuckte er seinem verärgerten Gegenüber ins Gesicht.

"Arschloch..."

Grinsend wischte er sich das verpasste Nass aus seinem Gesicht und drückte Toshiya noch fester an die Wand, schnürte ihm mit dem linken Arm die Luft ab, da er immer fester gegen seine Kehle drückte.

"Du willst es wohl nicht anders, Hübscher..."

Langsam glitten die gelbgefärbten Hände unter sein T-Shirt.

Toshiya wehrte sich, trat wild um sich, kratzte und biss.

"Lass mich los du Arsch!"

Das ekelhafte Lächeln des anderen verfinsterte sich.

"Also mit deinem kleinen Freund hatte ich viel mehr Spaß, den konnte man wenigstens schneller einschüchtern und gefügig machen.

So etwas wie dich würde ich eh nie ficken wollen. Viel zu unerfahren und kindisch."

Schroff schubste er ihn in eine Ecke, sodass der Blauhaarige schmerzlich zu Boden fiel und mit dem Kopf auf den harten Asphalt aufschlug.

"Ich werde noch herausfinden wo er sich rumtreibt, das verspreche ich dir und solltest du irgendetwas damit zu tun haben bring ich dich um!"

//Als wenn ich mich von DIR umbringen ließe... eher erledige ich das selbst//

Toshiya grinste gehässig.

"Du wiederholst dich!"

Ein weiterer Tritt, diesmal genau zwischen die Beine.

Ein schmerzhaftes Stöhnen.

"Sei nicht so frech Bürschchen! Das wird dir nicht gut tun!"

Langsam drehte sich Kyos Vermieter um und gab seinen Leuten ein Zeichen.

"Ich überlass ihn euch. Macht was ihr wollt.

Aber bringt ihn nicht um, das will wenn ich später noch erledigen..."

Ein schadenfrohes Lachen.

Der riesige Schatten verschwand in der Dunkelheit.

Drei schrankartige Männer bauten sich vor Toshiya auf und leckten sich, wie hungrige Wölfe, die Lippen, knackten mit den Händen und fingen an den hilflosen Blauschopf halb tot zu prügeln.

Tritte in den Magen, zwischen Beine und ins Gesicht war das Resultat des heutigen Abends.

Überall hatte er Prellungen, blau-grüne Flecke und blut rann ihm über die Schläfe.

Seine Lippen waren aufgeplatzt und noch dazu kam ein nicht enden wollendes Nasenbluten.

Immer noch lag er wimmernd in dieser dreckigen Gasse, hielt sich schmerzhaft den Magen und krümmte sich immer mehr vor Schmerz.

Zögerlich versuchte er sich aufzurappeln und klare Gedanken zu fassen.

Sein Kopf schmerzte höllisch und alles um ihn herum schien sich zu drehen.

Ziemlich wackelig auf den Beinen versuchte er ein paar Schritte zu gehen, sackte dann wieder in sich zusammen und stützte sich mit seinen Händen auf dem dreckigen Boden ab und fing an bitterlich zu weinen.

"Verdammt..."

~

Das schrille Klingeln des Telefons durchbrach die Stille in Toshiyas Wohnung.

Er wollte nicht dran gehen.

Wenn es wichtig war, würde derjenige wohl schon auf den AB sprechen oder noch mal anrufen.

Immer noch schmerzte sein Kopf höllisch.

Mehrere Aspirin halfen nichts.

Das Klingeln schien immer lauter und eindringlicher in seinem Ohr.

"... hör endlich auf..."

Leise wisperte er Worte vor sich hin, verfluchte das Telefon für jedes einzelne ertönen.

//Warum springt der scheiß AB nicht an???-//

Gerade wollte er sich aufrichten und dem nervenden Geräusch ein Ende bereiten als das piepen des Anrufbeantworters erklang.

"Hier Toshimasa Hara - Bin zur Zeit nicht da - hinterlass bitte ne Nachricht nach dem pfeifen..."

"Hier Drogenberatungsstelle Tezuka.

Ein wichtiger Anruf bezüglich der Kosten für die gerade ablaufende Drogentherapie.

Wir sendeten ihnen vor einer Woche eine Rechnung an die angegebene Adresse, die bisher noch nicht bezahlt wurde.

Wir wünschen, dass sie diese in den weiteren Tagen überweisen.

Noch einen schönen Tag."

//Was...? Warum rufen die denn hier an??//

Kyo hatte wohl Toshiyas Nummer angegeben.

Zweitnummer oder so en Kram, für Zwischenfälle oder eine zweite Vertrauensperson die ihn dabei unterstützte.

Na super.

Dann konnte er wohl noch zu Kyos Wohnung latschen und dort seinen Briefkasten nach einer Rechnung durchstöbern.

Und dann würde er sogar seinem Vermieter über den Weg laufen...

"Vermieter?... Nein..."

Mit einem Mal stand der Blauhaarige vor dem AB und starrte ihn ungläubig an.

//Wenn er Kyos Post durchsucht, um heraus zu finden, wo er sich aufhält dann...//

"NEIN!"

Angst stieg in ihm auf und eilte er in den Flur, zog sich Schuhe und Mantel an und

rannte so schnell er konnte zu Kyos Wohnung.

"... bitte Kami.... lass ihn noch da sein... bitte..."

Leise nuschelte er flehende Worte vor sich hin und lief immer schneller.

Sein Körper zitterte vor Angst.

Was wenn er ihn schon entdeckt und geöffnet hatte?

Wie konnte diese scheiß Beratungsstelle nur so unverantwortlich handeln?

//Verdammt//

Mehrere Male stolperte er über seine eigenen Füße.

Die Prellungen und Wunden, vom letzten Abend, schmerzten immer noch höllisch und die lauten Geräusche von Autos und Menschen ließen seinen Kopf nur noch mehr pochen.

Hastig hatte er die kaputte Eingangstür des Hochhauses geöffnet und stürmte die Treppen hinauf.

Er stoppte.

Stimmen drangen an sein Ohr.

Bekannte Stimmen.

Leise schlich er die letzte Treppe hinauf und lugte um die Ecke, um sehen zu können wem die Stimmen gehörten.

//Nein...//

Die Braunen weiteten sich augenblicklich, als er die kräftige Gestalt des Vermieters sah.

Er redete mit dem Postboten...

"Herr Niimura ist zurzeit auf Reisen, er hat mich beauftragt die Post entgegen zu nehmen. Also bitte..."

"Tut mir leid aber ich darf die Post nicht an fremde Leute weitergeben, das ist leider Vorschrift."

"Und wenn ich eine schriftliche Einverständnis von dem jungen Herren entgegenbringe?"

"Leider nein... ich verliere meinen Job wenn ich gegen die Vorschriften handle."

Verstohlen schielte der Mann auf das Namensschildchen des Postboten und grinste.

"Also... äh ... Kazura, können wir nicht einmal eine Ausnahme machen, das ist wirklich wichtig, ich lade sie auch gerne auf einen Kaffee ein oder gebe ihnen Geld. Ganz gleich."

Der Postbote steckte den Brief unsicher zurück in seine riesige Tasche und lächelte mitleidig.

"Keine Chance. Das kann ich nicht machen. Bitte entschuldigen Sie mich, ich muss weiter."

Toshiya rannte schnell wieder einige Stufen hinunter und dachte scharf nach wie er wohl an den Brief kommen könnte.

Kurz zupfte er an seinen Haaren und ließ die Ärmel, seines Pullis über die Arme gleiten, die er eben noch hochgekremgelt hatte um die ganzen blauen Flecken zu überdecken.

Das dicke Veilchen in seinem Gesicht versteckte er hinter einer Sonnenbrille.

Gerade kam ihm der Briefträger entgegen und runzelte immer noch die Stirn.

Er hielt den Brief von eben wieder in der Hand und las den Absender, da er wohl wissen wollte warum der Brief so wichtig gewesen war.

Absichtlich rempelte Toshiya den Boten an, der daraufhin erschrocken den Brief zu Boden fallen ließ und verwirrt zu dem Blauschopf starrte.

"Oh, Verzeihung..."

Toshiya griff geschickt nach dem Brief und las gespielt interessiert die Adresse an den der Brief gehen sollte ab.

"Ah... da ist er ja endlich! Ich hab ihn schon erwartet, wissen sie ich war auf Reisen und habe ganz vergessen, das ich noch diese wichtige Rechnung bezahlen muss, wahrscheinlich ist es mal wieder eine Ermahnung... hehehe."

Verlegen kratzte sich Toshiya am Kopf und lachte gespielt dem verwirrten Postboten entgegen.

Er bemerkte die Verwunderung des anderen und streckte sofort seine Hand aus.

"Oh... Gomen... hab ganz vergessen zu sagen wer ich bin. Niimura Tooru."

Misstrauen lag in den Augen des anderen.

"Angenehm."

Was sollte er jetzt noch tun?

Nervös kaute Toshiya auf seiner Unterlippe rum.

Sie standen eine Weile schweigend da, dann handelte auch endlich der Briefträger und lächelte freundlich dem angeblichen Herrn Niimura entgegen.

"Na denn... hatten sie eine schöne Reise?"

"Oh.. äh... hai... war alles prima und endlich konnte ich wieder entspannen! Der Stress schlägt einem auch wirklich aufs Gemüt, da tut so eine Reise durchs Land wirklich gut. Hm... Aber warum haben sie den Brief nicht eingeschmissen oder bei meinem Nachbarn abgegeben, dem hatte ich extra bescheid gesagt! Sie kommen doch gerade von ganz oben...?"

Das war wirklich perfekt gelogen ohne rot zu werden.

Also so hemmungslos anderen eine Lüge aufzutischen und dabei noch soviel nebenher zu quatschen hatte der Blauhaarige echt drauf.

"Ich war mir unsicher, Verzeihen sie. Ich darf die Post nicht an Fremde weitergeben... und sie sind auch wirklich der Adressat? Ich möchte keinen Ärger haben..."

"Schon okay, wollen sie meinen Ausweis sehen? Moment ich-"

//Hoffentlich geht mein Plan jetzt auch auf...//

Suchend kramte Toshiya in seiner Innenjacke umher.

"Nein, nein! Lassen sie nur ich glaube ihnen auch so, also noch einen guten Tag. Auf wieder sehen."

"Sayonara!"

Erleichtert ließ sich Toshiya an der Wand hinunter sinken und legte den Kopf in die Arme.

"Das hat noch mal gut gegangen..."

Ein gehauchtes Flüstern, ihm schien echt ein Felsen vom Herz zu fallen.

"Da hast du allerdings recht."

Eine ruhige, raue Männerstimme.

Schock.

//NEIN//

Erschrocken hob der Blauhaarige den Kopf und starrte entgeistert in die schadenfrohen Augen seines Gegenübers.

Kyos Vermieter.

"Ich bin dir wirklich dankbar, dass du ihm den Brief abgezogen hast... ich war wirklich schon enttäuscht.

Gib ihn mir."

Krampfhaft umklammerte Toshiya den Brief und starrte immer noch schockiert zu dem vor ihm stehenden Mann.

Er sagte nichts- brachte keinen Laut heraus.

Angst stieg wieder in ihm hoch... würde er ihn wieder so brutal zu richten oder gar wirklich umbringen?

"Na los... gib ihn mir schon."

Die Stimme klang immer noch so ruhig wie vorher und hatte irgendwie einen ungewöhnlich freundlichen Unterton, der dennoch ziemlich unheimlich war.

"Ich will doch nur wissen, wohin du meinen kleinen Schatz gesteckt hast."

//Schatz...?!?!?... Nein... du wirst ihn nicht kriegen... egal was mir passiert... niemals...//

"Nein... niemals... tu mit mir was du willst, aber bitte... bitte lass Kyo endlich in Ruhe... ich flehe dich an..."

Warum war er auf einmal so schwach?

War er das nicht schon immer?

Er flehte und bettelte jemanden an.

Zeigte die immer versteckte Schwäche.

//Was tu ich da? Was ist mit mir los... ich... //

"Du setzt dich wirklich für deinen Kleinen Freund ein. Er liegt dir wohl sehr am Herzen und du willst wirklich für seine Schulden bezahlen? Ist er dir das wert?"

"Mehr als mein Leben..."

~tbc~